

Nr.

angefangen: _____
beendigt: 19 _____

Rautenberg,
Willy

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **2603**

1AR(RSHA) X 1071/65

P r 186



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

1/4

Bei akten:

4 Sp Ls 1098/47 Bie.

Ges. gen. Ofg. vom 12.4.65
10. Mai 1965

siehe umseitigen Vermerk!

R a u t e n b e r g Willy 15.5.1894 Danzig
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

Allersdorf - Holstein, Oesterstr. 2 (Spruchk. Bielefeld)

Lt. Mitteilung von SK ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 3. 2. 65 an: SK. Sch-4. Antwort eingegangen: 24. 2. 65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Sch-H
vom 22.2.65 in ,,, Hemmingstedt
Königsberger Str. 9
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Vermerk:

In der Voruntersuchungssache Js 18/61 GeStA beim LG Ffm. gegen Dr. Renno wegen Mordes (Euthanasie) ist von der SK Wiesbaden ein Dr. Jur. Hans Rautenberger, 14.2.95 Leer/Ostfriesland geb., Marburg/Lahn, Weintraustraße 11 wohnhaft, ermittelt worden.
Ob Identität besteht ist nicht bekannt.

Der Polizeipräsident in Berlin
I I - KJ 2 - ~~xxxxxx/64~~ - N-

70/65

I Berlin 42, den 2. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-Holstein - SK/NS -
z. H. v. Herrn KOY Schulz - o.V.i.A.
23 Kiel
Mühlenweg 166 - Haus 11 -



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin I AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Rautenberg
.....
(Name)
15.5.94 in Danzig
.....
(Geburtstag, -ort, Kreis)

Willy
.....
(Vorname)
Allersdorf / Holstein Garding
Oesterstr. 2
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Lt. Spruckkammer Bielefeld soll R. wie o.a. wohnhaft sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

Wetzel
(Wetzel, KM 100)

/mo. Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~x kauften xx wichtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Hemmingsdorf, Königsbergerstr. 9

ist verzogen am 15.1.65 ~~wegen~~ von Albersdorf, Oesterstr.2 nach Hemmingsdorf, Königsbergerstr. 9

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg.Nr. --

Die gesuchte Person ist vermisst seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Az.: --

Sonstige Bemerkungen:

Jetzige Tätigkeit: Vertreter

SK/NS-Tgb.Nr.60/65

Kiel, den 22.2.65

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7



Im Auftrage:

A blue ink signature is written over the stamp, appearing to read "R. Müller".

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 14.1.65

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Rautenberg, Willi
 Place of birth: Danzig
 Date of birth: 15.5.94
 Occupation: PI

1299833

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) P & Rautenberg, die Dr., Bef. Bl. SD # 25147 (Stapo)
 45/47 1 1 1
 18/42 1 1 1
 56/42 1 1 1
 11143 1 1 1

2) RSHA-Akte n. Uniformträgerbank - Pers. w. o.
 1939: Wien XIX (117), Hasenauer Str. 12
 Einheit: SD-OB-Dona - Stapo Central. Wien n.
 Einwohneramt Litzmannstadt

O'Strif. - Insp. Krimisberg - Pol. O. Insp.

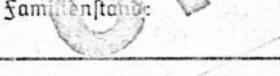
Ehefrau nicht vermerkt.

3) Foto Kop. angefordert

19.11.65 W.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dot.	Dienststellung	von	bis	h'amt!		Dienststellung	von	bis	h'amt!	
Stuf.						Eintritt in die NS-Uniformitaet:	5.8.44				
O'Stuf.	*					Eintritt in die Partei:					
Hpt'Stuf.		Insp. Königsberg									
Stubaf.						Größe:	Geburtsort:				
O'Stubaf.						NS-Fl. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrtzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen D.S.R.G.				
Brif.						Gold. Parteiauszeichn. Gaukranzeichen	NS-Leistungsauszeichn.				
Gruf.						Totenkopfrieg	D.A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:	Familienstand: 				Beruf: erlernt jetzt Pol. O. Insp.				Parteitätigkeit:		
	Ehefrau: Mädchennname Geburtstag und -ort Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:				Arbeitgeber: Ein anderer Bez. Polstelle Littmannstadt.						
NS-Strafen:	Religion: R.A. Kinder: M. 1. 4. 1. 4. W. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.				Volksschule Sach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:				höhere Schule Technikum Hochschule		
					Sprachen:						
					Führerscheine:						
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Anhennnachweis:				Lebensborn:		

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Rautenberg, Willy

Dienstgrad: H-Mr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Rautenberg, Willy

in H seit Dienstgrad: H-Einheit SD-OA-Donau

in SA von 23.4.1934 bis jetzt, in H von bis Staatspolizeileitstelle Wien

Mitglieds-Nummer in Partei: 719 666 in H:

geb. am 15.5.1894 zu Danzig Kreis: Danzig

Land: Preussen jetzt Alter: 45 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Wien XIX (117) Wohnung: Hasenauerstrasse 12

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? neine

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA-Wehrabzeichen Bronze.

Staatsangehörigkeit: Dt. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps Danziger Einw. Wehr von 1920 bis 1925

Nationalwehr von bis

Schuhpolizei von bis

Neue Wehrmacht Luft-Nachrichten von 5.1.1938 bis 5.5.1938

Letzter Dienstgrad: Funker d. Ross.

Fronkämpfer: nein bis ; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Schild d. Dzg. Einw. Wehr und silbernes Trudienstehrenzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 3.11.1927

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.g.l.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. -

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ig. am am 15. Mai 1898 in Dresig als Sohn des Landst. Justizraten
Gottschalk Brantenburg und der Anna geb. Meiss geboren und auf-
gewachsen. Von 1900 bis 1911 arbeitete ich in Dresig für den St. Fabri in
Dresig und wurde mit dem Projektmeister und dem Betriebsleiter
Meiss für die Ausbildung: Mineningenieur durchzuführen. Von 1911 bis
1913 war ich Assistent des Dr. von Dantchenko, ausgebildet in
Dresden. Im Jahre 1914 führte ich zum Erfolg von Haus und Hof auf dem
Hausberg. Bei Einheitsarbeitszeit und -lohn ist mich - u. d. Dresig Minenbergs im
Dresig Bergwerksamt in Chicago und später in New-York. Ich ge-
lang mir, nach Kanada zu fliegen. Am 25. 8. 1914 vertrat ich mit
einem gleichaltrigen Freizeitkameraden auf Rüstung und Ge-
schäftsunternehmen gegen Ende am 2. 9. 1914 in Dresig einen Betrieb;
jedoch am 20. September am 30. 10. 1919 in meine Heimat - Dresig - kam
durch eine Unfallstelle Schiffsversicherung bei der F.P. und dem Re-
gierungsamt in Dresig erkannt ich nun Beisetzung in der Friedhof
der Stadt gegen. Darauf die Abreiseleitung der Brotzke füllt,
die nach einer alten Traditionsschau vorgetragen zum Feier:
Feierlich in Dresig erkannt. Da am Morgen 1923 und 1928
wiederum die Tradition zur Feierlichkeiten am Holzmarkttagen
am Schlossberg und feierte: Feierlichkeiten. Darauf wiederum gegen
einen Feierlichen Tag des 1929 wiederum in der Beisetzung
der Dresigischen Landespolizei füllt. Erneut die Feierlichkeiten
der Stadt gegen die Brotzke. Da am 1. 1. 1934 wiederum ein Tag
mit allen Freuden abgehalten und am 1. 8. 1934 festlich erkannt.
Am 23. 11. 1922 vertrat ich meine Ausbildungserfahrung mit
Gottschalk Brantenburg in Brotzke. Dieser ist bis jetzt sind noch.
Im Jahre 1932 wurde ich nach Flieger: Feierlichkeiten in Dresig mit
Meisterschaften und anderen Feierlichkeiten für den 1929 erkannt,
wodurch ich nach Flieger: Feierlichkeiten in Dresig erkannt.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



1922



10
Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Rautenberg Vorname: Hermann
Beruf Küster u. Signator Todesjahr: 78 Jahre Sterbealter: -
Todesursache: lebt Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Menz Vorname: Selma
Todesjahr: 72 Jahre Sterbealter: -
Todesursache: lebt Überstandene Krankheiten: 1915 TB.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Rautenberg Vorname: Adolf
Beruf: Arbeitsmann Todesjahr: - Sterbealter: 41 Jahre
Todesursache: Auch meinem Vater unbekannt
Überstandene Krankheiten: - unbekannt

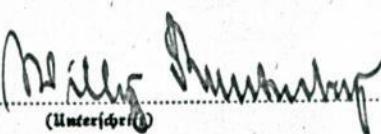
Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Stozek Vorname: Anna-Maria
Todesjahr: Sterbealter: 75 Jahre
Todesursache: Herzschwäche
Überstandene Krankheiten: - unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Menz Vorname: August Friedrich
Beruf: Soldat u. Justizbeamter Todesjahr: Sterbealter: 63 Jahre
Todesursache: Wassersucht
Überstandene Krankheiten: - unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sachtleben Vorname: Johanna
Todesjahr: Sterbealter: 65 Jahre
Todesursache: Auch meiner Mutter unbekannt
Überstandene Krankheiten: - unbekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissenschaftlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Wien , den 13. September 1939.
(Ort) (Datum)


(Unterschrift)

Vermerk

R a u t e n b e r g wurde am 1.1.39 von der Stapostelle Allenstein zur Stapoletstelle Wien versetzt. Lt. Bef.Bl. 1/ 43 wurde er als RSHA-Angehöriger geführt.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 4 Sp Ls 1098/47 Bie anhängig. Weiteres ist z.Zt. über ihn nicht bekannt.

B., d. 17. März 1965

Hc.

- 1.
- ✓ 1) Mit der zugeschafften Blattreinigung einen kleinen
Per Vorsprung bch. Willy Brandt verlegen
 - ✓ 2) Vorsprung als WH-Sack einbauen
 - ✓ 3) Spülkastenverschluß 4 typ 1092/47 bis zum 01.04.
im Wirtschaft zu fordern
 - ✓ 4) Wenn Schwarz u. d. B. im Fertigbau eines Vermerks
i.) 1. IV 1965

12. MÄRZ 1965
ff

zu 3) H. ref.

15. März 1965
He

Rautenberg, Willy 111399

geb. 15.9.97 in Danzig.

Vater: Hermann R., Küster und Signator

Mutter: Selma, geb. Murz, verschollen in Danzig seit 1945.

Schule: 1900 bis 1904 Vorbereitungsschule Merzig, Danzig.

1904 bis 1911 Oberrealschule St. Petri, Danzig, Obersekunda.

Militär: 5.1.39 bis 5.5.38 Luftwaffen-Abt. 11, Königsberg Pr.

Eheschließung 3.11.27 Danzig, mit Helma geb. Kutowski.

Kinder: 1 unehelich.

Beruf und Werdegang: 1911 bis 1914 Zivilanwärter bei Landratsamt Danzig
(Verwaltungsdienst)

Februar 1914 bis August 1914 Verwandtenbesuch im USA.

2.9.14 bis 30.10.1900 französische Gefangenschaft (Bretagne)
Bei versuchter Rückkehr von New-York über Holland nach Deutschland in französische Gefangenschaft geraten.

1919 bis 1920 Angestellter bei Post & Stiener, Danzig
April 1920 bis März 1921 Angest. bei Stadtverwaltung Zoppot
März 1921 bis März 1925 Beamter (Sekretär) bei Magistrat Zoppot.

Anfang 1925 infolge Verstaatlichung Übernahme zum Polizeipräsidium Danzig als Polizeiverwaltungsbeamter.

1931 Polizeiobersekretär 1935 Polizeiinspektor (Landespolizei)

1937 (Februar) Übernahme als Verwaltungsbeamter (Pol. Insp.)
zur Verwaltung der Gestapo Allenstein/Ostpreußen (Wirtschafts- und Personalstelle)

1939 Kommandierung zur Gestapo-Leitstelle Wien (Nur Personalstelle).

1940 Kommandierung zur Stapo Ziechenau (Ostpreußen)
Personalstelle und Wirtschaft.

Herbst 1940 Versetzung zur Stapo-Leitstelle Danzig und
Abstellung zur Einwandererzentrale Danzig als Personal und
Wirtschaftssachbearbeiter.

Juni 1941 Versetzung zur Stapo Allenstein (Personalstelle)

1942 Suspensionsierung der Stapo Allenstein, Beförderung zum
Polizeioberinspektor a.P. Übernahme zur Stapo -Leitstelle
Königsberg, Personalstelle.

September 1943 bis November 1944 Kommandierung zum BdS
Dänemark, Verwaltung (Personal und Wirtschaft)

November 1944 bis Januar 1945 Abordnung zur Einwandererzentrale
Lodz (Reisekosten/Wehrsold.) Danach Ausweichstelle
Stolp/Pommern und KdS Stettin (Personal und Wirtschaftsangelegenheiten).

Strafe: keine

Interniert: seit 20.11.1945

Wohnort der Ehefrau: Albersdorf (Holstein) Waldstr. 29
bei Falk.

Mitglied der NSDAP: ab 1.11.39

Das Spruchgericht
V. Spruchkammer
Az.: (V) 4 Sp Ls 1098/47

- Anw. Anw. 109.48 Müller, P. 87
H

U R T E I L

I m N a m e n d e s R e c h t s !

In dem Spruchgerichtsverfahren
gegen

den ehemaligen Polizeioberinspektor

Willi Rauteenberg,
geboren am 15.5.1894 in Danzig, wohnhaft in Albersdorf/Holst.,
Waldstrasse 29,
- wegen Zugehörigkeit zur Gestapo -

hat die V. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld in der
Sitzung vom 8. September 1948,
an welcher teilgenommen haben:

Landgerichtsdirektor Werner
als Vorsitzender,
Schöffe Maschinenarbeiter Heinrich Mowe,
Schöffe Arbeiter Gustav Jostes
als Beisitzer,
Staatsanwalt Lehmann
als öffentlicher Ankläger,
Justizangestellter Otsko
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

für Recht erkannt:

Der Angeklagte hat nach dem 1. September 1939 der Gestapo
in Kenntnis ihrer verbrecherischen Betätigung angehört. Er wird
deshalb wegen seiner Mitgliedschaft in dieser Organisation zu
3 - drei - Monaten Gefängnis verurteilt.

Diese Strafe ist durch die erlittene Internierungshaft
verbüßt.

Die Kosten des Verfahrens einschliesslich der Kosten der
Revisionsinstanz trägt der Angeklagte.

Urteil - Strafbeschluß
rechtskräftig seit 16.9.48
Bielefeld, den 17. Sept. 1948
Justiz-Ober-Inspektor
2.
2163

Der Angeklagte ist von Beruf Polizeiverwaltungsbeamter. Als solcher war er in den Jahren 1925 bis 1937 bei dem Polizeipräsidium Danzig tätig. Dann wurde er, zum Polizeiinspektor befördert, zur Stapoステtte in Allenstein versetzt und leistete von da ab Dienst bei den Gestapoleitstellen in Wien, Danzig und Königsberg sowie bei den Stapostellen in Zichenau und Allenstein, bis er, in Königsberg zum Polizeioberinspektor ernannt, im September 1943 zum BdS Dänemark kommandiert wurde. Von November 1944 bis Januar 1945 war er zur Einwandererzentrale Lodz, einer Sonderdienststelle des Chefs der Sicherheitspolizei, versetzt. Danach verrichtete er wiederum Dienst bei der Stapoausßenstelle in Stolp und kurz vor Kriegsende bei dem KdS Stettin. Auf sämtlichen Dienststellen bearbeitete er Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten aller Abteilungen, also auch der Gestapo, mit Ausnahme der Zeit seiner Tätigkeit in Lodz.

Der Angeklagte ist verheiratet und Vater eines ausserhelichen erwachsenen Sohnes. Vom 20.11.1945 bis zum 10.12.47 befand er sich in Internierungshaft.

Hinsichtlich der Kenntnis des Angeklagten von der verbrecherischen Betätigung der Gestapo während des Krieges hat die Hauptverhandlung aufgrund der eigenen Angaben des Angeklagten ergeben:-

- 1.) Der Angeklagte wusste, dass das Naziregime die Juden verfolgte und dass die Gestapo, bei der ein besonderes Judenreferat bestand, sie zwangsweise nach den im Osten gelegenen Konzentrationslagern, z. B. nach Theresienstadt, unter Zurücklassung all ihrer Habe, schaffte.
- 2.) Dem Angeklagten war bekannt, dass die Gestapo zahlreiche Personen, wenn sie eine gerichtliche Strafe verbüßt hatten oder wenn sie wegen ihrer politischen Gesinnung dem Naziregime gefährlich erschienen, in Konzentrationslager auf unbestimmte Zeit sperrte, ohne dass die Häftlinge die Möglichkeit hatten, eine ordnungsmässige Nachprüfung ihrer Einweisung durchzusetzen. Bei seiner beruflichen Ausbildung war er sich auch darüber im klaren, dass es sich hierbei um ein willkürliches und terroristisches Verfahren der Gestapo handelte und hielt dies für Unrecht.

PAJ

Der Angeklagte gehörte der Gestapo während des ganzen Krieges mit Ausnahme der Zeit seiner Tätigkeit in Lodz an und war sich auch dessen bewusst. Er ist deshalb nach dem Nürnberger Urteil, dem Kontrollratsgesetz Nr.10 und der Verordnung Nr.69 der Britischen Militärregierung zu bestrafen.

Bei der Strafzumessung ist von der Kammer weitgehend strafmildernd berücksichtigt worden, dass der Angeklagte als Verwaltungsbeamter, der Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten erledigte, mit der verbrecherischen Tätigkeit seiner Organisation in keinem unmittelbaren Zusammenhang stand und sich im übrigen nicht politisch hervortat. Trotz seines Dienstranges als Polizeiebervinspektor und seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Gestapo erscheint deshalb eine Gefängnisstrafe von drei Monaten ausreichend und angemessen.

Die Anrechnung der Internierungshaft beruht auf § 38 Ziff. 2 der Verfahrensordnung, die Kostenentscheidung auf §§ 465, 473 StPO, § 40 Verfahrensordnung.

Mumm

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Geschäfts-Nr.: 4 Sp I^s 1098/47 Bie.

Auf das Schreiben vom 15.3.1965

1 AR (RSHA) 1071/65



werden die Akten:

4 Sp I^s 1098/47 Bie.

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An

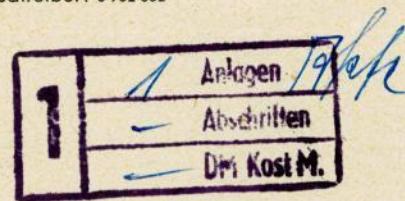
d en Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht-Arbeitsgruppe-

1 Berlin 21

Turmstr. 91

Bielefeld, den 1.4.1965

Postfach: 200
Fernsprecher: 632 41
Fernschreiber: 0 932 632



M. Rosenberg
(Rosenberg)
Justizangestellter

- ✓) Erbitte aus den beigefügten typ. H. je zwei Xerox-Mitschriften.
von H. Ja, 71-72.
- ii) Klärung: Nach der Abschaffung des RSWH nicht
verfügbar da der typ. H. nach der Abschaffung des RSWH nicht
angehört, sondern ist einschließlich bei auswärtigen Dienst-
stellen tätig gewesen. Beim RSWH ist er nur persönlich geführt
worden. Bei dieser Bedachte ist zu berücksichtigen nicht weiter
zu verhandeln.

✓) typ. H. 4a typ. Ch. 1098/47 bitte herum zu
N. 1 Rz. HK- Sache umfassen

12. Mai. 1965
A

Zu 3) B7 geht.

10. Mai 1965
He